

# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde  
Hillentrup-Spork



Juni - Juli 2024



**Sonntag, 23. Juni,**  
**Paul-Gerhardt Kirche Spork**  
**11 Uhr Gottesdienst**

Programm auf Seite 8+9

Seite 10

**Goldene  
Konfirmation**

Einladung Jahrgänge  
1973 und 1974

Seite 14

**Nach 16 Jahren**

Posaunenchorleiter  
Kalin Hadzhipopov  
verabschiedet sich

Seite 47

**Stellenangebot**

**Gärtner/in m/w/d**  
für die Kita Vogelneest  
gesucht



[www.kirche-hillentrup-spork.de](http://www.kirche-hillentrup-spork.de)

Inhalt	Seite
Editorial . . . . .	3
Andacht . . . . .	4-5
Bericht aus dem Kirchenvorstand . . . . .	6
<b>Ausblicke:</b>	
Seniorenkreis . . . . .	7
Gemeindefest . . . . .	8+9
Einladung Goldene Konfirmation. . . . .	10
Jubiläumskonfirmation . . . . .	11
Gottesdienst an der Musikmuschel . . . . .	11
<b>Rückblicke:</b>	
Frühgottesdienst am Ostersonntag . . . . .	12
Osterfestgottesdienst . . . . .	13
Posaunenchorleiter verabschiedet . . . . .	14-15
Konfirmation 2024 . . . . .	16
Ein Ständchen zum 88-sten . . . . .	17
Frühlingsnachmittag . . . . .	18
27 Jahre MiG - Männer im Gespräch . . . . .	19
<b>Einblicke</b>	
Dem Kirchenkimmel ganz nahe . . . . .	20-21
Klingelbeutelstimmungen . . . . .	22
Studienreise nach Südafrika. . . . .	23
Was macht das Landleben aus. . . . .	24-25
<b>Gottesdienste</b> . . . . .	26-27
Tauftermine . . . . .	27
<b>Wichtige Termine</b> . . . . .	28
<b>Termine &amp; Treffs</b> . . . . .	29
<b>KITA Vogelnest</b> . . . . .	30-33
<b>Themenartikel: WARTEN</b> . . . . .	34-36
Kinderseite . . . . .	37
Rezept . . . . .	38
Werbung . . . . .	39-46
Dörentruper Kleiderstube . . . . .	47
Geburtstage . . . . .	48-49
Stationen des Lebens . . . . .	50
<b>Wichtige Adressen</b> . . . . .	51

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der ev.-ref.  
Kirchengemeinde Hillentrup-Spork.

## Redaktion:

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier; Norbert  
Piekorz; Sonja Weber-Louvet; Ute  
Liedtke; Nicole Sieker; Karla Ollenburg

## Layout/Gestaltung:

medkam - Medien- / Filmproduktion  
Norbert Piekorz, Tel.: 05261-9712700  
E-Mail: redaktion@medkam.de

## Anzeigen:

Sonja Weber-Louvet, Tel.: 05265-6569

## Druck:

GemeindebriefDruckerei  
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

## Auflage:

2.305 Exemplare

## Redaktionsschluss:

Aug/Sep - Ausgabe, 10. Juli 2024

## Bildquellennachweise:

Verfasser der Artikel / medkam /  
AdobeStock / Pixabay

## Kontoverbindung:

### Sparkasse Lemgo

**IBAN: DE76 4825 0110 0003 0319 94**

**BIC: WELADED1LEM**

Verwendungszweck: bitte angeben!

## Spendenkonto der Flüchtlingshilfe

Kirchengemeinde Hillentrup-Spork  
KD-Bank

**IBAN: DE23 3506 0190 2009 8810 10**

**Verwendungszweck:**

**Spende Flüchtlingshilfe**

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

**warten** ist eine interessante Aktivität, nicht wahr? Warum hat das Warten einen schlechten Ruf? Es stört, es nervt, es macht sogar Menschen aggressiv. Auch ich bin ein eher ungeduldiger Mensch und musste mich im Warten üben. Abwarten, was passiert als nächstes, dabei viele Gedanken sortieren. Kopfkino versuchen auszuschalten und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Dies gelingt von Zeit zu Zeit immer besser. Dabei gibt es ja unterschiedliche Ereignisse worauf wir warten. Warten auf die Geburt meines Kindes, ist eine schöne Wartezeit. Jeder Monat wird genossen. Warten - Vorfreude auf ein Fest, auf ein freudiges Ereignis, auf den Schulabschluss, auf den Urlaub oder auf den Pizzaboten. Dieses Warten ist eher positiv und mit Vorfreude behaftet. Ich könnte hier unzählig viele Beispiele nennen. Beim Recherchieren las ich, dass sich Vorfreude auch als gesundheitsfördernd erwiesen hat und die Lebenszufriedenheit verbessern kann, sogar das Immunsystem stärkt. Doch es gibt auch negativ behaftete Wartezeiten. Warten auf eine Diagnose - jede Sekunde ist quälend, warten auf einen Termin, warten bis ich beim Arzt aufgerufen werde, auch hier würden mir noch viele weitere Beispiele in den Sinn kommen. Ich wünsche Ihnen und euch, lasst euer Leben nicht im Wartemodus, sondern nehmt die Zeit wie sie kommt und gebt ihr einen Sinn. Wer nur verhartet, verpasst das Leben.

Auch aus ungeplanten Wartesituationen kann sich etwas Positives entwickeln, ein interessantes Gespräch mit einem mir unbekanntem Menschen.



Aber dabei soll unser Leben nicht nur aus warten bestehen, wir sollten die Zeit immer mit Leben füllen. Mit Begegnungen, mit Hoffnung, mit Zuversicht auf Gott. Bei den Überlegungen, auf welches Thema wir in dieser Ausgabe verstärkt eingehen, kam uns verschiedenes in den Sinn. Aber das Thema „Warten“ hat uns in der doch schnelllebigen Zeit sehr angesprochen.

Aber warum sind viele Menschen so ungeduldig und wollen die neusten Nachrichten so schnell wie ihnen möglich weiterverbreiten? *Gut Ding hat Weile* - wurde mir als Kind immer in meiner Familie gelehrt.

Denken Sie daran, dass das Warten manchmal unvermeidlich ist, aber es gibt immer Möglichkeiten, die Zeit sinnvoll zu nutzen!

Es grüßt Sie sehr herzlich,  
Nicole Sieker,

### Liebe Leserinnen und Leser,

#### **Gedanken zu Paul Gerhardts Sommerlied: „Geh aus, mein Herz...“ EG 503**

Unbeschwert und leicht klingt das für uns. Singend und tanzend richtet sich unser Blick auf eine üppige Sommerlandschaft mit Blumen übersäten Wiesen, mit reichen Ernten und mit jubilerendem Vogelgesang. Die Augen wissen gar nicht, wohin sie zuerst schauen sollen, um ja nichts zu verpassen.

Wer war der Dichter, der so heiter und gottgläubig die Natur besingen kann? War er ein Glückspilz? Ein Traumtänzer?

Es war um das Jahr 1650, als dieses Lied von Paul Gerhardt gedichtet wurde, dessen Welt alles andere als heil war. Wir können uns die dramatischen Erlebnisse und Erfahrungen dieser Zeit kaum vorstellen.

Gerade erst war der furchtbare 30-jährige Krieg zu Ende. Verwüstetes Land, ausgestorbene Dörfer, Chaos, Hungersnöte, Seuchen. Zusätzlich treffen Paul Gerhardt und seine Familie persönliche Schicksalsschläge.

Paul Gerhardt ist jemand, der das Leid kennt. Und trotzdem fordert er uns auf, uns zu freuen an der verschwenderischen Natur, in der es nur so von Zeichen wimmelt, die von Gottes Güte erzählen.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud!“ - Das ist eben kein luftig leichtes Sommerliedchen, sondern das ist ein Lied des Widerstandes und des Protestes gegen die Kriege, gegen die Nöte, gegen das Leid, das es auf dieser Welt gibt. Es ist auch ein Lied des Protestes gegen die Kleinkriege und gegen die Dinge, die uns so beschäftigen und die uns oft so freudlos, so ver-

biestert und verdrossen machen.

Wir alle kennen das, dass wir uns mit der Freude schwer tun, wenn uns Schicksalsschläge treffen, dass uns die Freude vergeht, weil wir uns über uns selber ärgern, weil wir vielleicht viel investiert haben an Zeit, Kraft und Energie und dann er-



leben müssen, dass sich der erhoffte Erfolg nicht einstellt. Manchmal muss man sie schon suchen, die Freude.

Und genau das tut Paul Gerhardt.

Der Mann mit den vielen dunklen Erfahrungen, er schickt sein Herz aus. Er lenkt den Blick nach außen: Verkriech dich nicht in deinem inneren Käfig! Komm heraus! Lass dich nicht verbittern über das, was du verloren hast, was dir nicht gelungen ist.

Geh heraus aus deinem Ärger über dich selbst und über andere. Geh heraus aus deinen Ge-

fühlen des Benachteiligt-Seins und hör auf mit dem ständigen Vergleichen.

Schaue, höre, rieche, schmecke die verschwenderische Fülle der Schöpfung! Die Ermutigung zum Aufbruch befreit aus dem verhängnisvollen Kreisen um sich selbst.



Manchmal muss man sich selber antreiben. Allein in der ersten Strophe finden wir vier Imperative, vier konkrete Handlungsanweisungen, vier Aufforderungen: „Geh aus, suche, schau an, siehe!“

Das Wörtchen „Siehe“, das kennen wir aus der Bibel, das hat Signalcharakter und steht immer dort, wo Gott uns etwas Wichtiges sagen und zeigen will.

Paul Gerhardt fordert uns also auf, die Wiesen und Felder, den Weizen und die Tiere mit den Augen des Schöpfers zu sehen.

Und das macht einen Unterschied. Denn dann sehen wir die Pracht und Vielfalt der Schöpfung, wie sie gemeint und von Gott gedacht ist, und wir dürfen und sollen uns an ihr freuen.

Dann wird uns die Natur mit ihrer unerschöpflichen Energie zum kreativen Ausdruck Gottes, der sie uns in verschwenderischer Fülle und als Lebenselixier anbietet. Hier können wir Gottes Handschrift sehen.

Paul Gerhardt hat Gott immer wieder in seinem bewegten Leben erfahren, was vielleicht nicht seine Lebensumstände geändert hat, aber doch seine Lebenseinstellung.

„Mach in mir deinem Geiste Raum“, so bittet er Gott am Ende des Liedes und darin findet der Dichter seine Widerstandskraft. Die Beziehung zu Gott macht den Blick weit, sprengt die Gitterstäbe aus Verbitterung, Sorgen und Kummer und macht immer wieder einen neuen Aufbruch möglich:

**Geh aus, mein Herz,  
und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen  
Gärten Zier  
und siehe, wie sie dir und mir  
sich ausgeschmücket haben.**

So wird die Sommerzeit zur Einladung, neue Erfahrungen mit Gott zu machen - und die wünsche ich Ihnen von Herzen, liebe Gemeindeglieder, verbunden mit herzlichen Grüßen „über'n Sternberg“ aus dem Extertal.

Hannah Haneke, Prädikantin

# Neuer Kirchenvorstand mit bekannten Gesichtern

## Liebe Gemeinde,

Wilhelm Busch schrieb in einem Gedicht über das Ehrenamt:

**Willst Du froh und  
glücklich leben  
lass kein Ehrenamt dir geben!**



**Willst du nicht zu früh ins Grab  
lehne jedes Amt gleich ab**

Diesem Vers zum Trotz, auch wenn ein Fünkchen Wahrheit in ihm liegt, haben sich Menschen gefunden, die die nächsten vier Jahre die Geschicke unserer Gemeinde lenken wollen.

Am Sonntag, den 10.03.2024, wurde der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst eingeführt. Es liegen wieder anspruchsvolle Aufgaben vor uns.

Die Reinigung der Kirche in Hillentrup ist fast beendet und die Teilrenovierung kann anschließend beginnen. Durch Baustopp, verhängt vom Denkmalamt und immer wieder neue Angebotsforderungen durch die Versicherung, geht es schleppend voran. Bei den Renovierungsarbeiten kamen leider Bau-

mängel zum Vorschein, die nichts mit dem Brand zu tun haben. Diese wurden von einem Statiker untersucht. Der Statiker hat erst einmal ein Verbot ausgesprochen, die Kirche zu betreten, bis die Mängel gesichert und behoben sind. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Auch aktuelle Ereignisse erfordern unsere Aufmerksamkeit. So zum Beispiel die ForuM Studie zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Hier wurde ein Konzept für unsere Gemeinde erarbeitet und Mitarbeiter und Ehrenamtliche werden durch die Landeskirche zu dem Thema geschult. Das fertige Konzept wird nach Durchsicht durch die Landeskirche der Gemeinde vorgestellt.

Es folgten am 21.04. die Konfirmationen, die in diesem Jahr in der Kirche in Spork in zwei Gottesdiensten festlich gefeiert wurden. Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden noch einmal alles Gute.

Das Gemeindefest, das wir am 23.06.24 feiern wollen, soll das erste Halbjahr abschließen. Weiterhin sind wir auf der Suche nach Unterstützern, die uns bei unserer Arbeit behilflich sind. Hierbei geht es um die Besetzung von verschiedenen Ausschüssen, wie z.B. Bau, Öffentlichkeitsarbeit oder um uns bei verschiedenen Festivitäten zu entlasten.

Wenn Sie Interesse an einem Ehrenamt haben und Ihre Gemeinde mit Ihren Fähigkeiten unterstützen wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Also bleiben Sie gesund und Ihrer Kirche gewogen.

Björn Kerber

# Einladung zum Seniorenkreis in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork

Die Dorffrauen des Heimatvereines Wendlinghausen voller Energie e.V. geben folgende Termine bekannt:

den 16. Juni um 15:00 Uhr zum Kaffeetrinken, und im August, den 11.08. um 13:00 Uhr! An diesem Sonntag möchten wir mit den Seniorinnen und Senioren wieder Grillen. Es werden wieder Bratwürstchen und Salate aufgetischt. Bei schönem Wetter sitzen wir draußen.

Wir hoffen auf rege Anteilnahme. Bis dahin, bleiben Sie gesund.

Wir wünschen Ihnen Frieden und Geborgenheit.

Mit lieben Grüßen,  
Ihre Frau Kerstin Schake-Thorwarth

**Seniorenkreis**  
**Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr,**  
**zum Kaffeetrinken**  
**Sonntag, 11. August, 13 Uhr,**  
**zum Grillen**  
**Paul-Gerhardt-Kirche in Spork**



## Geist Sporky geht wieder um...

### Haben Sie den Geist gefunden?

Auch in dieser Ausgabe hat sich unser Geist versteckt. Viel Spaß beim Suchen.

In der Ausgabe April-Mai 2024 hatte sich Sporky auf dem Foto auf Seite 11 versteckt.



## Haste Töne?!

Schnell fand der Musikausschuss das Motto für das diesjährige Gemeindefest am Sonntag, 23. Juni ab 11 Uhr rund um die Paul-Gerhardt-Kirche in Spork.

### Haste Töne?!

Natürlich haben wir Töne - viele sogar bei diesem Gemeindefest: Am Nachmittag lädt das diesjährige Orchesterprojekt zum Mittanzen ein. Die Kinder der Kindertagesstätte Vogelnest animieren dazu ebenso wie die Tanzmusik der Musikerinnen und Musiker, die sich extra im Vorfeld des Gemeindefestes auf ihren Auftritt vorbereiten.

Auch der Gottesdienst für alle Generationen ab 11 Uhr wird viele Töne haben: Gemeindegesang, die Töne, die der neue Chor vortragen wird. Töne des Klaviers und der Orgel.

### Haste Töne?!



Damit die Töne der Orgeln in der Hillentruper und in der Paul-Gerhardt-Kirche weiterhin so gut klingen, sind kleine Reparaturen notwendig.

Unterstützen Sie uns beim Erhalt der Orgeln, dass sie weiterhin so fabelhafte Töne von sich geben können.

**Werden Sie Orgelpatin oder Orgelpate ...**  
- durch den Erwerb eines Kazoo, eines aus Afrika stammenden Instrument, welches den Klang der Stimme verändert - ...**und werden Sie Teil des Orchesterprojekts!**



Im Rahmen der Aufführung des Orchesterprojekts können die Zuhörerinnen und Zuhörer eigene Töne herstellen und die Musizierenden unterstützen. Dieses Instrument kann jede und jeder – von ganz jung bis alt spielen.

**Spenden** für die Orgeln sind ebenfalls herzlich willkommen! Der Förderverein der Kindertagesstätte Vogelnest spendet seine Einnahmen für Kuchen, Kaffee und Tee auch dem Erhalt der Orgeln. Vielen Dank für diese tatkräftige Unterstützung.

**Gemeindefest**  
**Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr**  
**Paul-Gerhardt-Kirche in Spork**



**Sonntag, 23. Juni,  
Paul-Gerhardt Kirche Spork**

**11 Uhr Gottesdienst**

Ablauf:

Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst

Ab ca. 13.30 Uhr Orchesterprojekt und Tanz

Im Anschluss Kaffee und Kuchen

16 Uhr Abschlusseggen

Spielangebote für Kinder im Gemeindehausgarten



*Evangelisch reformierte Kirchengemeinden  
Hillentrup und Spork-Wendlinghausen*







## Feier der Jubiläumskonfirmation

Die Kirchengemeinde lädt alle Jubilarinnen und Jubilare, die 1964 konfirmiert wurden und in diesem Jahr ihre Diamantene Konfirmation feiern, zu dieser besonderen Feier ein. Der Festgottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls findet am Sonntag, 22. September, statt. Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken mit viel Zeit zum Reden und Sich-austauschen geplant.

Auch Jubilarinnen und Jubilare, die ihre Eiserne (65 Jahre), Gnaden- (70 Jahre), Kronjuwelen- (75 Jahre) oder gar die Eichen-Konfirmation (80 Jahre) oder sogar ihre Engel-Konfirmation nach

85 Jahre mitfeiern möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

In der Vorfreude auf diesen besonderen Tag grüßt Sie herzlich im Namen des Kirchenvorstandes, Ihre

*Elisabeth Wollmann-Pfeußmeier*

**Festgottesdienst mit Abendmahl  
Sonntag, 22. September**

## Save the date

**Am 12.07.2024: Gottesdienst für alle Kinder aus der Gemeinde Dörentrup, die nach den Ferien in die Schule kommen.**

Wir freuen uns, Sie und Ihre Kinder herzlich zu unserem Gottesdienst an der Musikmuschel einzuladen. Unter freiem Himmel wollen wir diesen Gottesdienst mit allen Kindern der Kirchengemeinde (Hillentrup/Schwelentrup/Spork/Wendlinghausen), den Eltern und den Erziehern aus der Kita Vogelneest feiern.



**Gottesdienst  
Freitag, 12. Juli, 18:00 Uhr  
Musikmuschel Schwelentrup**

# Frühgottesdienst am Ostersonntag

Der frühe Vogel fängt den Wurm! Oder anders ausgedrückt: Wer es am Ostersonntag geschafft hat, sich aus dem Bett zu quälen, um kurz vor 6.00 Uhr (!) im Paul-Gerhardt-Haus zu sein, der wurde mit einem wirklich sehr stimmungsvollen Gottesdienst belohnt!



Ein Feuer vor der Kirche leuchtete den Frühaufstehern im Dunkeln den Weg. Auch in der Kirche war und blieb es erst einmal dunkel.

Auf dem Boden vor den Stühlen, die im Halbkreis aufgestellt waren, standen Schale, Kelch und die Osterkerze, drum herum waren weitere Kerzen angeordnet. Pünktlich um 6.00 Uhr begann jemand, aus dem „Off“ die Schöpfungsgeschichte vorzulesen - alle Lesende waren dunkel gekleidet und hatten sich im hinteren Teil des Kirchraums versammelt. Nur ihre Texte waren etwas beleuchtet. Nach dem ersten Tag der Schöpfungsgeschichte hat die Gemeinde mit Orgelbegleitung gesungen. Der Liedtext wurde mittels Beamer an die Wand gestrahlt, so dass auch hierfür kein Licht gemacht werden musste. So wechselten die einzelnen Tage der Schöpfungsgeschichte mit dem Gesang der Gemeinde ab. Zum Ende hin wurden dann die Kerzen auf dem Boden und die der An-

wesenden angezündet. Die Dunkelheit musste dem Licht weichen, die Trauer über die Kreuzigung wich der Freude über die Auferstehung!



Danach gab es, wie in den letzten Jahren auch, ein schön angerichtetes und sehr leckeres Frühstücksbuffet, vorbereitet von den Mitgliedern des Kirchenvorstands.

Schade, dass kaum mehr Gottesdienstbesuchende anwesend waren als Helfende, die bei der Vorbereitung und Gestaltung mitgewirkt haben. Ich war wirklich froh, dass ich meinen inneren Schweinehund überwinden konnte und so früh aufgestanden bin, denn ich habe lange nicht mehr so eine besinnliche und wunderschöne Andacht erlebt. Alle, die nicht da waren, haben wirklich etwas verpasst.

Ganz vielen Dank an alle Beteiligten!

Karla Ollenburg

## Gelungener Auftritt des Neuen Chores

Am Ostersonntag, 31. März, feierte die Kirchengemeinde einen musikalischen Osterfestgottesdienst mit dem Neuen Chor. In den vorangegangenen Wochen übte er für diesen besonderen Gottesdienst - auch eine mehrstündige Probe an einem Samstagnachmittag gehörten zur Vorbereitung. Es sollte die Missa brevis in A von Colin Mawby zu Gehör gebracht werden.

Pastorin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier dankte allen Mitwirkenden und besonders Sebastian Kausch, der kurzfristig auch für die erkrankte Organistin einsprang.

Fotos: Björn Kerber,  
Text: Elisabeth Hollmann-Plaßmeier



Voller Vorfreude sang sich der Neue Chor am Ostersonntag ein, um das Erarbeitete zum Lob und Preis Gottes darzubieten. Er wurde in seiner Darbietung unterstützt durch Jakob Jänig am Klavier, den beiden Solistinnen Ida Muhle, Sopran, Renate Fassnacht, Alt, sowie Sebastian Kausch, Bariton. Die musikalische Leitung lag in seinen bewährten Händen.

Die Gottesdienstteilnehmerinnen und -Teilnehmer waren sich einig: Es war ein Hochgenuss, diese Beiträge des Neuen Chores zu hören!



# Eine musikalische Ära geht zu Ende

**Nach 16 Jahren musikalischer Prägung verlässt der Posaunenchorleiter Kalin Hadzhipopov die Kirchengemeinde. Er formte eine blaskräftige Gruppe, die nicht nur im Kirchengebäude klang.**

Seine Tuba schallte majestätisch, doch leider nicht so oft. Sein Platz war am Pult, besonnen dirigierte er eine wachsende Chorgemeinschaft nicht nur durch das Kirchenjahr. Und es ist kein Zufall, dass sich für ihn in diesem Jahr, die Tuba ist das Musikinstrument des Jahres 2024, eine neue berufliche Zukunft einstellt. Kalin Hadzhipopov wechselt nun vollzeitlich zur „Von Busch Gesamtschule“ nach Herzebrock-Clarholz.

Als der in Bansko/Bulgarien geborene Musiker im Jahr 2008 in Hillentrup startete, bildete sich erst ein kleiner Chor. Und für manchen Auftritt gelang es dem Absolventen der Musikhochschule Detmold „Verstärkung“ aus der Region zu gewinnen.“



Unvergessen bleibt das gewaltige Klangerlebnis in dem Rundfunk-Gottesdienst am Pfingstsonntag 2012. Volltönend spielten Junge, Alte



Urheberrecht: Markus Paulussen Fotografie

und Berufsmusiker nach seinem Dirigentenstab (Eine CD dieses Gottesdienstes ist im Gemeindebüro erhältlich). Und mit der Zeit sammelten sich mehr Bläser um den ruhigen Chorleiter. In vielen Gottesdiensten und Konzerten war die Gemeinschaft zu hören.

Aber auch außerhalb der Kirchenmauern, wo Orgel und Klavier nicht hin reichen, war das Tönen der Blechbläser vielerorts zu hören. Die Gedenkfeiern am Volkstrauertag erlangten Würde, doch es war oftmals kalt für die Finger der Bläser. Im Sommer schallte es dann „regelmäßig „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ im Parkgottesdienst in Schwelentrup und die vielen Besucher sangen kräftig mit.



Aus dem Posaunenchor Hillentrup wurde der Posaunenchor Hillentrup-Spork. Zur festen Tradition gehört die musikalische Begleitung des Pfingstgottesdienstes am Schloss Wendlinghausen und nun auch alljährlich im Gottesdienst im Ruheforst Wendlinghausen. Die Bläser besuchten die Bewohner des Eisenstiftes und erfreuten sie mit bekannten Weihnachts-, Osterliedern und Chorälen. Und eben wegen dieser vielen Bläseinsätze außerhalb des Gotteshauses erhielt der durch den Chorleiter motivierte Chor im Jahr 2020 den Heimatpreis der Gemeinde Dörentrup.

Am 21. April dieses Jahres wurde der Musiker Hadzhipopov bei dem jüngsten Auftritt seiner Bläsergruppe im Konfirmationsgottesdienst verabschiedet. Die Kirchengemeinde Hillentrup-Spork dankte ihm für die vielen Jahre der musikalischen Unterstützung, von seinem Chor erhielt er stehenden Applaus.

Für die Zukunft alles Gute.

Friedrich-Peter Müller



Posaunenchor Hillentrup-Spork, April 2024, in der Bildmitte Kalin Hadzhipopov



Musizieren im Parkgottesdienst 2016



**Konfirmation 2024** Am 21. April feierten 17 Jugendliche ihre Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork. Dieses Mal wurde das Foto in der Kirche aufgenommen... draußen war es zu kalt und verschnett.



Foto: © Dirk Sondermann

## Ein Ständchen in Ehren

**Dem Posaunenchor-Mitglied Günter Stachel wurden sogar mehrere Ständchen zu seinem 88. Geburtstag zu Gehör gebracht. Auch für andere lässt sich der Bläserchor engagieren.**

Einmal mehr hat der Posaunenchor Hillentrup-Spork außerhalb des Kirchenraumes seine Vielstimigkeit hören lassen.

Die Musiker versammelten sich in der Post-

Apfelkuchen, derweil der Regen tropfte und der Sturm aufkam.

Mit dem Ständchenheft vergrößert sich das Repertoire des Posaunenchores. Zu „Ständchen“ und anderen Anlässen lässt sich der Chor auch buchen. Bei Interesse hierzu bitte im Kirchenbüro melden.

Friedrich-Peter Müller



Einige Mitglieder des Posaunenchores Hillentrup-Spork ohne den scheidenden langjährigen Chorleiter Kalin Hadzhipopov. Viel Glück und viel Segen für den Musiker und Hobby-Imker Günter Stachel zu seinem 88. Geburtstag.)

straße, um ihr langjähriges Mitglied musikalisch zu ehren. An diesem 15. April hat der Tenorhorn-Spieler Günter Stachel natürlich nicht in seiner Bassstimme mitgespielt, sondern auf einer Bank sitzend den Geburtstags-Ständchen gelauscht. Die Wetterprognose für diesen Nachmittag ließ Regen und Sturm erwarten, doch blieb es eine längere Zeit noch trocken, um einige Stücke aus dem jüngst angeschafften Ständchenheft zu spielen.

Und schließlich mundete nachher allen der



## Frühlingsnachmittag am 23.03.2024



Es hatten sich viele angemeldet und es kamen noch mehr ins Paul-Gerhardt-Haus in Spork.

An diesem Samstag ließ sich die Sonne bei strahlendem blauen Himmel sehen. Alle waren fröhlich und gut gelaunt. Nachdem alle Besucher irgendwo einen Platz bekommen haben, gab es eine kleine Andacht. Danach wurde das gut gefüllte Kuchenbuffet „besucht“. Es gab wieder reichlich Torten und Kuchen.

Die Flötengruppe spielte im „Orchesterkeller“ sehr schöne Stücke. Es wurde unter der musikalischen Leitung von Johannes Neugebauer gesungen und viel gelacht. Am Ende des Nachmittags sang noch der Chor „Zwischentöne“. Die Besucher waren sehr angetan von dem Gesang und bekamen noch eine Zugabe zu hören.

Danke an alle, die den gelungenen Nachmittag mitgestaltet, Torten/Kuchen gespendet und tatkräftig geholfen haben.

Ute Liedtke



Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

## 27 Jahre „Männer im Gespräch“ (MiG)



Björn Kerber und Franz J. Girmes bedankten sich bei Friedrich Strate, Günter Dreier und Albrecht Brunsiek (v.l.n.r.) Foto: A. Niegel

Seit 1997 gibt es MiG „Männer im Gespräch“, eine lose Vereinigung von Männern, die über einen Zeitraum von 27 Jahren bewiesen haben, dass auch Männer nicht immer sprachlos sind.

Dieser Erfolg geht in erster Linie auf die Gründungsmitglieder Pastor Ralf Oberkrome, Harald Wehrbein und Rudolf Luberg zurück, die über viele Jahre die Geschicke von MiG geleitet haben.

Seit etlichen Jahren sind Günter Dreier, Hans-Friedrich Strate und Albrecht Brunsiek die Organisatoren. MiG wurde so zu einer der größten Gruppen innerhalb der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Hillentrup-Spork. Vorträge, Reiseberichte und Diskussionsrunden, Besichtigungen, Wanderungen, Rad- und Kanutouren sowie Kegelabende gehörten und gehören zu den beliebtesten Aktivitäten.

Als Herz und Seele von MiG ist vor allem Günter Dreier zu nennen, der u.a. durch seine geführten „Pilzwanderungen“ in Erinnerung bleiben wird; nicht zuletzt dadurch, dass die im Anschluss der Wanderung verzehrten Pilze keine „Opfer“ gefordert haben.

Im März wurde der Staffelstab weitergegeben, Dieter Stütze, Andreas Niegel und Franz J. Girmes wurden in das Organisationsteam gewählt.

Am Donnerstag 25. April 2024 haben sich die MiG'ler für das jahrzehntelange Engagement bei Günter Dreier, Hans-Friedrich Strate und Albrecht Brunsiek bedankt. Darüber hinaus bedankte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Björn Kerber, sich für den außerordentlichen Einsatz im Namen des Kirchenvorstandes.

MiG sind eine für alle Männer – u.v.a. jeden

Alters - offene Gemeinschaft. Zu unseren Veranstaltungen laden wir alle Interessierte ein. Im Gemeindebrief und auf der Webseite der Kirche werden die Veranstaltungstermine bekannt gegeben. Kommen Sie vorbei, Sie wer-

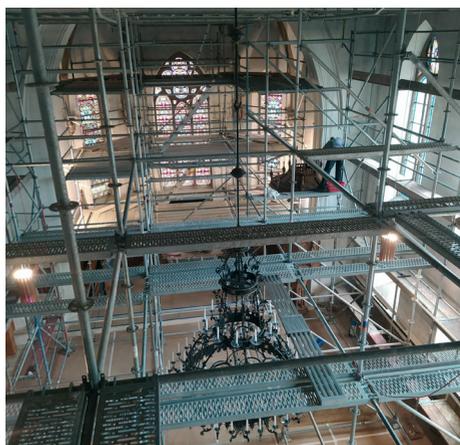
den feststellen, MiG ist mehr als nur „Männer im Gespräch“, hier sind Männer auch in Bewegung.

## Dem Kirchenhimmel ganz nahe

**Im Juli vor 125 Jahren wurde in der Hillentruper Kirche Richtfest gefeiert. Bei den derzeitigen Renovierungsarbeiten kommen die Handwerker der Deckenbemalung ganz nahe.**

Im Jahr 1897 wurde der Beschluss zum Neubau der Hillentruper Kirche gefasst. Das alte Gotteshaus war nicht nur baufällig geworden, in der aufstrebenden Gemeinde fehlten auch Sitzplätze im Gottesdienst. Ob die Gemeindeglieder damals ahnten, dass zwischen dem Abriss der alten Kirche im Januar 1899 und dem Richtfest der heutigen Kirche nur sechs Monate lagen? Bedenkt man doch, dass die Steine für das Mauerwerk aus einem Steinbruch in Krubberg/Lüdenhausen und das Eichenholz aus den Hillentruper Wäldern extra für den Neubau entnommen wurden.

Durch den Ende September 2023 herbeigeführten Brandschaden wird das Hillentruper Gotteshaus zur Zeit umfangreich renoviert. Die Eingangstüren werden erneuert, die Orgel umfassend gereinigt, die Wände „abgewaschen“ und schließlich erhält die Kirche einen neuen Innenanstrich. Und endlich können auch die Risse im Mauerwerk und die Faulstellen am Holz beseitigt werden. Eine



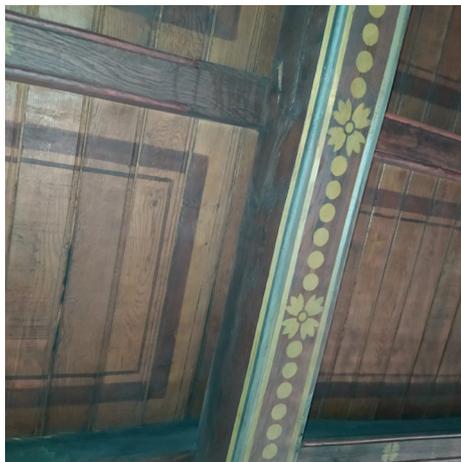
neue Beleuchtung ist geplant. Der größte Teil der Ausgaben für diese große Renovierung wird durch die Feuerversicherung gedeckt.

Um das alles zu bewerkstelligen, wurde der Kirchenraum vollständig leergeräumt und das unbewegliche Inventar sorgfältig gereinigt und abgedeckt. Nahezu gigantisch erscheint das jetzt aufgebaute metallische Baugerüst. Jede Stelle des großen Raums kann nun erreicht werden. Stück für Stück wird der Ruß entfernt. Und die Renovierer arbeiten sich hoch bis an den Kirchenhimmel, der eichenhölzernen Decke.



Abb. 28 Kirche von 1899, Blick zum Chor, Zustand 1926. In der Mitte der eiserne Kronleuchter von Hofschlosser Kordes, Detmold. Foto: Ohle, Lemgo (Westf. Amt für Denkmalpflege, Münster, Archiv Ohle).

Und hier oben gilt es, besonders vorsichtig zu sein. Nein, das Gerüst ist sicher, sondern die alte Bemalung auf dem Holz ist das Sensible. Noch aus der Erbauungszeit stammt die



farbenfrohe Zier, gut erhalten, da hier kein direktes Sonnenlicht trifft. Ursprünglich war auch das verputzte Mauerwerk mit gotischen Blüten- und Blattornamenten verziert. Und im unteren Bereich des Kirchenschiffs zeigten sich die Wände mit aufgemaltem Quaderwerk. Doch die Malerei auf den Wänden wurde schon bei einer Renovierung in der 60er Jahren weiß überstrichen.

Am 28. März 1900 wurde die Hillentruper Kirche unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feierlich eingeweiht (vgl. „Mitten im Dorf“, die Geschichte der Kirchengemeinde Hillentrup 1300 – 1900 – 2000, S. 92).

Das Gotteshaus bot damals 800 Sitzplätze und bei der Einweihung fanden sogar 1100 Menschen Platz. Im kommenden März wird das



125 jährige Jubiläum der Kirchenweihe gefeiert, mit einer ebenso großen Resonanz der Gemeinde wie damals ist wahrscheinlich nicht zu rechnen. Doch lohnt es sich gewiss, den bis dahin frisch renovierten „Hillentruper Dom“ zu dem Jubiläum zu besuchen.

Friedrich-Peter Müller

## Erlöse der Klingelbeutel sammlungen

Der Erlös des Klingelbeutels war im Januar für die Kita Vogelnest bestimmt und ergab einen Betrag in Höhe von **327,47 Euro**.

Im Februar/März 2024 kamen insgesamt **1.207,44 Euro** zusammen. Dieser Betrag wurde geteilt und ging an den Flüchtlingskreis und die ostlippische Tafel in Dörentrup.

Die Klingelbeutel sammlung im Juni und Juli 2024 ist für die Partnerschaft Alexandra bestimmt.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben





*Bild von David Peterson auf Pixabay*

## 30 Jahre Demokratie in Südafrika: Geschichte – Gegenwart – Zukunft

11-tägige Studienreise  
nach Südafrika  
vom 15. bis 25.10.2024

**Vor 30 Jahren fanden die ersten freien demokratischen Wahlen in Südafrika statt. Wie hat sich die Demokratie in Südafrika in 30 Jahren entwickelt? Welche Auswirkungen haben Apartheid und Rassismus bis in die Gegenwart? Welche Rolle übernehmen kirchliche und soziale Einrichtungen in der Gemeinwesenarbeit? Und welche Impulse können wir aus diesen Entwicklungen für die Gestaltung unserer eigenen demokratischen Gesellschaftsform ableiten?**

Wir besuchen Orte des Widerstandes und der Demokratie, treffen Menschen, die sich für Freiheit und Gerechtigkeit einsetzen, und besuchen Projekte und Initiativen, die sich gegen soziale Ungleichheit engagieren.

Die Reise richtet sich an Allgemeininteressierte an den gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika.

**In Kooperation mit dem Referat für Diakonie und Ökumene der Lippischen Landeskirche.**

**Dienstag 15.10.2024 – Freitag 25.10.2024**

Leitung: Pfr. Dieter Bökemeier, Sabine Hartmann

**Gebühr: 2.720 €**

inkl. Linienflüge ab/bis Düsseldorf, CO<sub>2</sub>-Kompensation, Inlandsflug, Transfer mit dem Bus im Inland, Übernachtung/Frühstück im DZ (EZ Zuschlag 395 €), Programmleitung, Eintrittsgelder, Auslandsreisekrankenversicherung  
TN-Zahl: mind. 10, max. 15. Personen ab 18 Jahren, Reise ist nicht barrierefrei, Grundkenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt.

**Anmeldung bis 31.05.2024. Bitte richten Sie Ihre Interessensbekundung an:**  
[bildung@lippische-landeskirche.de](mailto:bildung@lippische-landeskirche.de)

Lippische  Landeskirche

 Ev. Erwachsenen- und  
Familienbildung  
Westfalen und Lippe e. V.

# Was macht das Dorfleben auf dem Land attraktiv

## **Natürliche Schönheit und Ruhe**

Ein herausragendes Merkmal im Lipperland ist die natürliche Schönheit und die Ruhe. Das Lipperland, bekannt für seine sanften Hügel, dichten Wälder und malerischen Landschaften, bietet eine Umgebung, die zum Entspannen und Abschalten einlädt. Im Gegensatz zur Großstadt, wo Lärm und Hektik allgegenwärtig sind, bietet das Lipperland Oasen der Ruhe. Die Möglichkeit, in der Natur zu wandern, Fahrrad zu fahren oder einfach die frische Luft zu genießen, trägt erheblich zur Lebensqualität bei.

## **Enge Gemeinschaft und Nachbarschaft**

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Dorflebens ist die enge Gemeinschaft und der starke Zusammenhalt unter den Bewohnern. In kleinen Dörfern kennt man (meistens) seine Nachbarn, und es ist üblich, dass man sich gegenseitig unterstützt. Diese Gemeinschaftsbindung schafft ein Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens, das in der anonymen Großstadt oft fehlt. Gemeinsame Feste und Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und bieten zahlreiche Gelegenheiten für soziale Interaktionen.

## **Günstigere Lebenshaltungskosten**

Im Vergleich zur Großstadt sind die Lebenshaltungskosten auf dem Land oft niedriger. Mieten und Immobilienpreise sind in der Regel erschwinglicher, was insbesondere für junge

Familien oder Rentner attraktiv ist. Auch die Kosten für alltägliche Bedürfnisse wie Lebensmittel und Dienstleistungen sind oft geringer. Diese finanzielle Entlastung ermöglicht es den Bewohnern, einen höheren Lebensstandard zu genießen und gleichzeitig finanziell flexibel zu bleiben.

## **Tradition und Kultur**

Das Lipperland ist reich an Tradition und Kultur. Historische Gebäude, regionale Feste und



Bräuche prägen das Leben in den Dörfern. Diese kulturellen Wurzeln schaffen ein starkes Zugehörigkeitsgefühl und eine Identität, die in der Großstadt oft verwässert ist. Die Pflege und Erhaltung von Traditionen spielen eine zentrale Rolle im Gemeinschaftsleben und bieten eine wertvolle Verbindung zur Geschichte und den Vorfahren der Region.

## **Weniger Stress und Hektik**

Das Leben auf dem Land ist oft weniger stressig als in der Großstadt. Der geringere Verkehr und das entspanntere Tempo des Alltags tragen zu einem stressfreien Leben bei. Im Lipperland haben die Menschen mehr Zeit für

Familie und Freizeitaktivitäten, was zu einem ausgewogeneren und zufriedeneren Leben führt. Die Möglichkeit, dem hektischen Lebensstil der Stadt zu entfliehen, ist ein wesentlicher Vorteil des Dorflebens.

### **Gesundheitliche Vorteile**

Das Leben in der natürlichen Umgebung des Lipperlands bietet zahlreiche gesundheitliche Vorteile. Die saubere Luft, das Fehlen von industrieller Umweltverschmutzung und die Nähe

stark von externen Ressourcen abhängig ist, bietet das Dorfleben die Möglichkeit, im Einklang mit der Natur zu leben.

### **Zusammenfassung**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Dorfleben im Lipperland viele attraktive Aspekte bietet, die es von der



zur Natur fördern das körperliche und geistige Wohlbefinden. Regelmäßige Bewegung an der frischen Luft und der Zugang zu lokal angebauten, frischen Lebensmitteln tragen zu einem gesünderen Lebensstil bei.

### **Nachhaltigkeit und Selbstversorgung**

Viele Bewohner im Lipperland legen Wert auf Nachhaltigkeit und Selbstversorgung. Gärten, kleine landwirtschaftliche Betriebe und der Anbau von eigenem Gemüse sind weit verbreitet. Diese nachhaltige Lebensweise fördert nicht nur die Unabhängigkeit, sondern auch die Umweltbewusstheit der Dorfbewohner. Im Gegensatz zur städtischen Lebensweise, die

Großstadt abheben. Die natürliche Schönheit und Ruhe, die enge Gemeinschaft, die günstigeren Lebenshaltungskosten, die reichhaltige Tradition und Kultur, der geringere Stress, die gesundheitlichen Vorteile sowie die nachhaltige Lebensweise machen das Leben im Lipperland besonders wertvoll. Diese Aspekte tragen zu einer hohen Lebensqualität bei und bieten eine Alternative zum oft hektischen und anonymen Leben in der Großstadt. Wer die Vorzüge des Landlebens schätzt, findet im Lipperland eine erfüllende und lebenswerte Heimat.

Foto & Text: Norbert Piekorz,  
Redaktion

# Gottesdienste

<b>02. Juni</b>	11.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Hillentrup mit Abendmahl P M. Keil
<b>09. Juni</b>	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork mit Begrüßung der neuen Konfis Tina Beyer und der Kirchenvorstand P Chr. Stock
<b>16. Juni in Lage</b>	11.00 Uhr Beginn des Ökumenischen Festes mit einem Gottesdienst in Lage, Sedanplatz <b>Achtung! - kein Gottesdienst in Hillentrup und in Spork</b>
<b>23. Juni</b>	11.00 Uhr Gottesdienst für alle Generationen in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier anschließend Gemeindefest
<b>30. Juni</b>	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier
<b>07. Juli</b>	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Spork P Keil
<b>12. Juli</b>	18.00 Uhr Familiengottesdienst für alle Generationen - speziell für Kinder, die nach den Ferien in die Schule kommen. Musikmuschel Schwelentrup Pn Hollmann-Plaßmeier und Mitarbeitende der Kita Vogelnest
<b>14. Juli</b>	Einladung zu den Gottesdiensten 9.30 Uhr in Bega oder 11.00 Uhr in Barntrup
<b>21. Juli</b>	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier

<p><b>28. Juli</b></p>	<p>11.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Hillentrup Pn Hollmann-Platzmeier</p>
<p><b>04. August</b></p>	<p>11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Spork Pn Hollmann-Platzmeier</p>

## Kindergottesdienste

### Spork

Der Kindergottesdienst in Spork ist **jeden 4. Samstag** im Monat **von 10 bis 12:30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schulferien). Wir werden KiGoDi feiern und gemeinsam frühstücken.

### KiGoDi in Spork:

29. Juni, 24. August.

**(Bitte immer vorher anmelden!)**

## Tauftermine

Wir freuen uns sehr, dass viele Eltern Ihre Kinder taufen lassen möchten!

Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro, wann eine Taufe gefeiert werden kann.



# Wichtige Termine

23. Juni		Gemeindefest in Spork + Orchesterprojekt
29. Juni	17 Uhr	Goldkonfirmation
3. Juli	15 Uhr	Kaffeerunde in Spork
4. Juli	15 Uhr	Kaffeerunde in Hillentrup
12. Juli	18 Uhr	Familiengottesdienst für alle Generationen mit „Kita Vogelnest“, Musikmuschel Schwelentrup
21. August	18 Uhr	Einschulungsgottesdienst in Spork
1. September	11 Uhr	Gottesdienst im RuheForst Wendlinghausen
22. September		Jubiläumskonfirmation
6. Oktober		Erntedankgottesdienst in Spork
7. und 8. Oktober		Kleidersammlung für Eben-Ezer
4. November	17 Uhr	Martinsumzug der Kita Vogelnest
17. November	10 Uhr	Friedensgottesdienst
20. November	15 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
24. November	10 Uhr	Ewigkeitssonntag

Du sollst dich nicht der EXODUS 23,2  
**Mehrheit** anschließen, wenn  
sie im **Unrecht** ist. «

Monatsspruch JULI 2024

# Termine & Treffs

## **Dörentruper Kleiderstube:**

dienstags 10.00-17.00 Uhr, Großes Feld 11

## **Kaffeerunde:**

Jeden 1. Mittwoch alle 3 Monate im Paul-Gerhardt-Haus Spork – am 03. Juli

## **Geburtstagskaffeetrinken:**

Jeden 1. Donnerstag alle 3 Monate im Gemeindehaus Hillentrup – am 04. Juli

**Handarbeitskreis:** montags 19.00-22.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

**Offener Nähkreis:** mittwochs 9.00-12.00 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Hillentrup

**Frauenkreis:** alle 14 Tage mittwochs um 14.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Hillentrup

**Offener Frauentreff:** jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

**Offener Mittagstreff:** donnerstags von 12-13.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Rathaus 2  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Gesprächskreis für Männer und Frauen:** jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

**Internationales Treffen / Meeting:** jeden 1. Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr im DRK Haus Mühlenstraße 5

**MiG-Männer im Gespräch:** im Gemeindehaus Hillentrup

**Bibelgesprächskreis:** jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr (außer in den Ferien) im Paul-Gerhardt-Haus Spork

**Bibelfrühstück:** jeden 2. Samstag im Monat von 9.00-11.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

## **Spielkreis in Spork:**

jeden Donnerstag von 9.30-11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork (außer in den Ferien)

## **Jugendarbeit**

**SpoKi:** für Kinder von 6-12 Jahre; montags von 16-18 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

**JuZ:** für Jugendliche ab 12 Jahre; dienstags ab 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

**StayIn:** für Jugendliche ab 12 Jahre; vorerst noch geschlossen

## **Kindergottesdienst**

Jeden 4. Samstag im Monat von 10.00-12.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

## **Konfi-Zeit**

dienstags ab 28. Mai bis zu den Sommerferien 2. Juli von 16.30-18.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

## **Kirchenmusik**

**Der Neue Chor:** montags 19.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork (außer in den Ferien)

**Posaunenchor:** mittwochs 18.30-19.45 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

**Flötengruppe:** freitags von 17.30-18.30 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork, sonst nach Absprache bei Ines Amrhein

**Flötenensemble:** dienstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr mit Dagmar Schneider im Gemeindehaus in Hillentrup

**Zwischentöne:** mittwochs von 20-21.30 Uhr in der Kirche Hillentrup



## Neues aus der KITA

### Kinderbibelwoche in der Kita

Eine bunte Woche mit viel Aktion rund um das Thema Arche Noah erlebten die Kinder aus dem Vogelnest im April. Frau Hollmann Plaßmeier begleitete die Vormittage in der Kita. Der Alltag der Kinder wurde in dieser Woche am Vormittag anders gestaltet, als wir es gewohnt sind. In vier Gruppen erarbeiteten die Kinder sich das Thema Arche Noah.

Morgens in der gemeinsamen Runde stiegen wir in das Thema ein und mit einem Bodenbild erzählten wir die Geschichte. Einige neue Lieder durften wir dazu lernen und hatten damit im Morgenkreis großen Spaß.

### Gottesdienst zur Ki-Bi-Wo 2024

Für Sonntag, den 14.04.2024 lud die Kita-Vogelnest die Gemeinde zum Gottesdienst ein. Gefeierte werden sollte mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Freunden und der ganzen Kirchengemeinde der Abschluss der Kinder-Bibel-Woche.

Begrüßt wurden die Gäste von einer fröhlichen Polonaise. „Laudato si...“ singend zogen die Kita-Kinder, ihre Erzieherinnen und Erzieher durch die Kirche. Alle Beteiligten trugen bunt bemalte T-Shirts, die schnell das Motto der Kinder-Bibel-Woche und des Gottesdienstes verrieten: Die Arche Noah!

Nach der offiziellen Begrüßung durch Pastorin Hollmann-Plaßmeier erfuhr die Gemeinde, dass Gott es nicht mehr mit ansehen konnte, wie die Menschen sich stritten und bekriegten. Daher wollte er ihnen eine große Flut schicken

und sie vernichten. Mit unterstützenden Erzählungen durch Pastorin Hollmann-Plaßmeier zeigten uns einige Nestflüchter mit ihren ErzieherInnen in einem Rollenspiel, wie Gott Noah und seine Familie schützen wollte und ihm befahl, eine große Arche zu bauen. Nachdem Noah, seine Frau, ihre drei Söhne und deren Frauen ihren Platz in der Arche gefunden hatten und auch für genügend Vorräte gesorgt worden war, wurde schnell deutlich: „Es ist noch Platz in der Arche!“. Unter dem gleichnamigen Lied der Kita-Kinder durften alle anwesenden Kinder ihre mitgebrachten Stofftiere zur Arche bringen, wo sie von Noah und seiner Familie rechtzeitig vor dem Einbrechen der Flut in Sicherheit gebracht wurden.

Eine sehr lange Zeit musste Noah mit seiner Familie und den Tieren auf der Arche verbringen, bis die großen Wassermassen langsam weniger wurden. Immer wieder schickte Noah eine Taube los, in der Hoffnung dass





sie Land finden würde. Als sie ihm schließlich einen kleinen Zweig brachte, wusste Noah, dass das Schlimmste überstanden war. Als die Taube gar nicht mehr zurück kam, wusste er, dass sich das Wasser zurückgezogen hatte. Noah, seine Familie und alle (Stoff-)Tiere konnten die Arche sicher verlassen und in Frieden leben, denn Gott versprach, nie wieder eine Sintflut zu schicken. Er schenkte ihnen als Zei-

chen für seinen Bund mit den Menschen einen Regenbogen.

Mit dem Lied „Halleluja! Lobet den Herrn“ durfte die Gemeinde abschließend selbst aktiv werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte die Gemeinde die zahlreichen kreativen Basteleien bewundern, die in den vorherigen Tagen entstanden waren, bevor die Kinder sie stolz mit nach Hause nehmen durften.

Vorher waren aber alle noch herzlich eingeladen, sich am großen Finger-Food-Bufferet zu bedienen, das die Eltern und ErzieherInnen der Kita organisiert hatten. Vielen Dank dafür!

Ein großer Dank geht auch an Pastorin Hollmann-Platzmeier und das Team der Kita-Vogelnest für die herzliche Gestaltung der Kinder-Bibel-Woche und des Gottesdienstes!

Silke Schirmmacher ( Mutter)



### Randale in der Kita

Eine Woche verging nach dem Abschluss-Gottesdienst zu unserer Kinderbibelwoche, da stand das nächste Ereignis vor der Tür.

Am Montag, den 22. April bekamen wir Besuch von der Kinder-Rock-Band *Randale*, die auf ihrer Kita Tour auch in unserer Einrichtung einen HALT machten. Die Kinder und auch wir ErzieherInnen waren sofort begeistert. Zwei Damen aus unserem Dorf legten eine Pause auf ihrem Spaziergang ein, um die Band mit erleben zu können. Sofort hatte die Band uns alle in ihrem Bann und es wurde fleißig mit-



gesungen und mitgemacht. Im Vorfeld hatte sich Loreen Brand dafür verantwortlich gefühlt mit unseren Nestflüchtern ein Bild zu gestalten, mit dem wir uns für die Kita Tour bei Radio Lippe bewerben konnten. Als wir den Anruf mit der Zusage, dass wir gewonnen haben erhielten, waren wir alle total begeistert und konnten es kaum fassen.

### **Ein tierisches Abschlussfest 12.07.2024 an der Musikmuschel in Schwelentrup**

Unseren Abschluss des Kita Jahres planen wir in diesem Jahr an der Stallscheune / Musikmuschel in Schwelentrup. Dieser Abschluss ist für unsere Kinder aus dem Vogelnest und die Eltern melden sich in der Kita an.

Texte und Bilder Nicole Sieker

### **„Auf dem Bauernhof“**

Über mehrere Wochen haben sich unsere Jüngsten - die Finkengruppe - mit dem Thema Bauernhof beschäftigt. Welche Fahrzeuge gibt es dort und welche Aufgaben erledigen die

verschiedenen Fahrzeuge und Geräte? Klar, Trecker und Mähdrescher kennen wir alle, aber wofür sind eigentlich Pflug, Egge und Sämaschine? Alle drei helfen beim Anpflanzen auf dem Feld, und genau das wollten wir auch ausprobieren. Auch wir haben den Boden erst aufgelockert, bevor wir unsere Kressesamen gesät haben - natürlich in kleinen Töpfen, nicht auf dem Acker.

Als Highlight kam uns sogar noch ein echter Traktor besuchen und jeder durfte mal darauf sitzen. Ganz schön hoch da oben drauf!

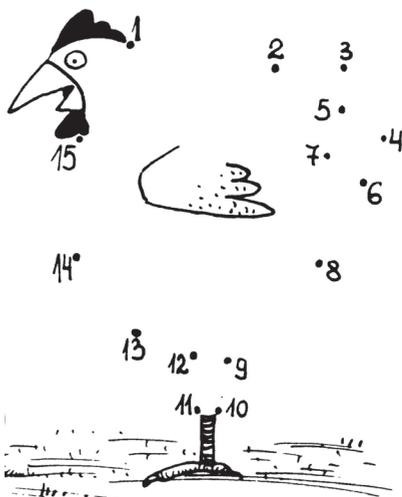
Aber natürlich leben auf einem Bauernhof auch viele verschiedene Tiere. Auch die haben wir uns genauer angeschaut. Was fressen Kuh, Pferd, Schaf und Co.? Und welchen Nutzen haben wir Menschen von den verschiedenen Tieren? Auch jetzt ist es unseren Kindern noch wichtig, dass wir zum Frühstück KUH-Milch trinken. Das haben wir gelernt, das wird betont.



Während unserer Bauernhofwochen hat uns zudem ein echtes Huhn - die Johanna - begleitet, was geschützt im Gruppenraum auf ihren Eiern gesessen und ziemlich lange gebrütet hat. Auch kleine Lämmchen haben uns einen Besuch abgestattet.

Auf so einem Bauernhof gibt es eben richtig viel zu gucken, zu arbeiten und zu lernen!

Loreen Brand





## Warten...

**„Ich warte erstmal ab, mir fällt bestimmt was ein...“**

Tja, in diesem Fall war das eine schlechte Idee, denn als ich in den Kalender geguckt habe, musste ich feststellen, dass ich diesen Artikel schon in zwei Tagen abgeben muss ... Also nix mehr mit Warten, ran an´s Laptop und los geschrieben!

Und da sitze ich nun und warte wieder ... auf die zündende Idee, wie ich diesen Artikel beginnen und interessant gestalten kann ... und mir fällt nicht so richtig was ein! Etwas übers Warten zu schreiben, kann doch nicht so schwer sein, schließlich habe ich schon so oft gewartet in meinem Leben. Aber wenn man dann etwas genauer überlegt, merkt man, wie vielschichtig das Thema „Warten“ ist.

Warten ist etwas, was wirklich alle Menschen – mehr oder weniger gut – können. Es gibt niemanden, der noch nicht auf irgendetwas gewartet hat. Selbst die hibbeligen unter uns, die nichts abwarten können, müssen mehrfach am Tag auf etwas warten. Ich warte darauf, dass das Bad frei wird, dass der Kaffee fertig ist, dass der Bus kommt, dass die Ampel auf grün springt, dass der Autofahrer vor dem Zebrastreifen auch wirklich anhält, dass der Opa endlich den Zebrastreifen überquert hat, dass die Klingel den Schultag beendet, dass die Tagesschau beginnt, dass ich einschlafen kann und so weiter und sofort ... ganz normale, manchmal etwas nervige, aber im großen und Ganzen die alltäglichen Situationen, in denen man mal kurz warten muss.

Schwieriger wird es schon, wenn man am Telefon in einer Warteschleife hängt, wenn man einen Vortrag halten muss, aber im Stau steht, wenn man im Wartezimmer sitzt und andere, die später gekommen sind, früher drankommen ... Unschön, ärgerlich, aber wirklich schlimm ist das alles nicht.

Manchmal wartet man auf etwas und ist dabei aber gar nicht genervt, sondern froh und gut gelaunt. Wenn ich als Kind gewartet habe, dass das Glöckchen läutet und ich endlich ins Wohnzimmer darf und die Bescherung beginnt.

Kinder warten und zählen die Tage, bis sie endlich Geburtstag haben oder sie endlich in die Schule dürfen. Komischer Weise ändert sich das im Laufe der Zeit: Meine Kinder haben irgendwann mehr auf die Ferien als auf die Mathestunde gewartet, und auch auf den eigenen Geburtstag wartet man, je älter man wird, immer weniger. Mit Schmetterlingen im Bauch warte ich auf den Tag meiner Hochzeit, mit weniger positiven Gefühlen vielleicht auch irgendwann auf den Scheidungstermin.

Es gibt aber auch ein anderes, wirklich quälendes Warten. Frauen, die einen Knoten in der Brust spüren, müssen auf einen Mammografie-Termin warten; Familienmitglieder war-

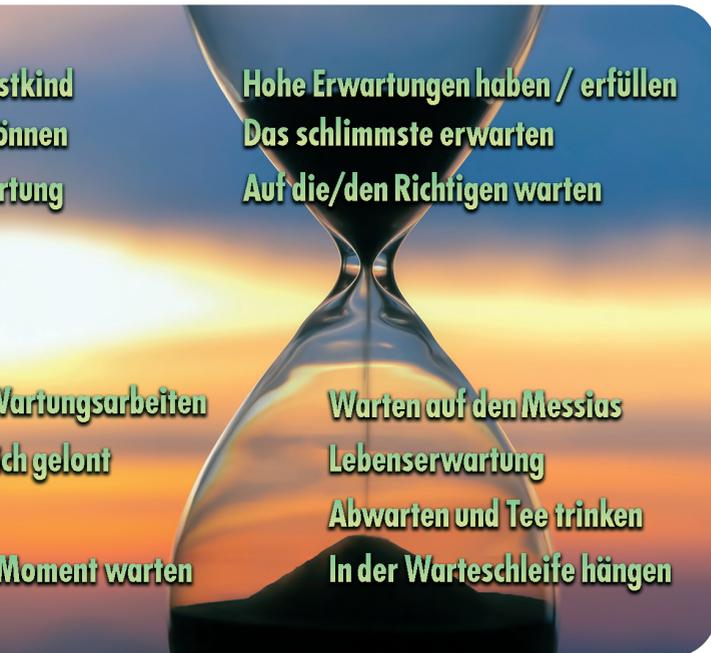
**Warten auf's Christ  
Nicht abwarten k  
In freudiger Erwa**

**Außer Betrieb / V  
Das Warten hat s  
Wartezimmer  
Auf den richtigen**

ten auf ein Lebenszeichen der Verwandten, von denen sie wissen, dass auch sie etwa zur gleichen Zeit über die Autobahn gefahren sind, zu der gerade gemeldete Verkehrsunfall passiert ist; Eltern, deren Kind gerade im OP liegt. Diese Menschen können dem Warten nichts Positives abgewinnen, für sie scheint die Uhr stehen zu bleiben, der Sekundenzeiger bewegt

nen, Serienliebhaber auf die nächste Folge, Schulabgänger auf den Ausbildungs- oder Studienplatz, Asylbewerber auf einen positiven Bescheid ...

Diese Liste ließe sich endlos fortsetzen. Wenn man es richtig bedenkt, wird das Leben vom Warten bestimmt. Kaum auf der Welt, muss man schon darauf warten, gestillt oder gewickelt zu werden. Anfangs wird der Hunger sofort gestillt, mit der Zeit aber werden die Abstände größer, die Mutter muss sich gerade noch um das ältere Geschwisterkind kümmern, der Vater muss erst noch zu Ende kochen, das Telefon schellt oder die Postbotin bringt ein Paket: Man lernt zu warten, ein paar Minuten, dann auch mal etwas länger. Man lernt, dass man nicht sofort vorgelesen bekommt, nicht auf der Stelle Fußball spielen kann; und erzählen, was einem gerade in den Kopf kommt, kann man auch nicht immer sofort.



sich wie in Zeitlupe und bange Minuten können zu Stunden werden.

Auch ältere Menschen, die im Pflegeheim leben und wenig Abwechslung haben, warten tage- oder wochenlang auf den langersehnten Besuch. Ältere Schüler warten auf ihr Abschlusszeugnis und darauf, endlich volljährig zu werden, Eltern auf den Babysitter, um mal wieder etwas Zeit zu zweit genießen zu kön-

nen. Das lernt man allerspätestens in der Schule, in der es Gesprächsregeln gibt, die einen zum Warten zwingen. Wohl dem, der in dem Alter das Warten schon etwas gelernt hat.

Es ist ein Paradox: Ich warte zu lange und verpasse dadurch den Bus, den richtigen Moment, an der Börse meine Aktien abzustoßen oder sogar die Chance meines Lebens. Ich warte nicht lange genug und bezahle für das

neue Handy, das zwei Tage später im Angebot wäre, das doppelte. Oder ich verpasse dadurch die Chance, eine mir wichtige Person noch einmal zu sehen, mich zu verabschieden oder vielleicht Missverständnisse aus dem Weg zu räumen.



Ich kann abwarten und mir damit große Probleme einhandeln. Genauso gut kann sich durch mein Warten aber auch ein Problem in Luft auflösen.

Alles in Allem scheint Warten ein eher negatives Konzept zu sein, es nervt, raubt einem wichtige Zeit, macht einen nöckelig und unzufrieden. Aber ist es wirklich so negativ? Besser gefragt: Kann man vielleicht einfach anders damit umgehen und so etwas positives daraus machen? Wenn ich im Wartezimmer auf meinen Termin warte, kann ich doch ein Buch lesen, an der Bushaltestelle freuen sich vielleicht die Mitwartenden über ein nettes Gespräch. Manch Wartezeit kann ich mit einem schönen Spaziergang füllen oder auch mit anderen bei einer

Tasse Kaffee genießen. Vielleicht werde ich sogar kreativ, bastel, stricke oder handwerkele etwas. Oder ich nutze die Zeit und mache ein kleines Nickerchen. Zugegeben, das geht natürlich nicht immer und nicht in jeder Situation. Aber: Warten ist nicht immer verlorene

Zeit! Im Gegenteil, manchmal gewinne ich, indem ich geduldig warte. Ich fahre morgens nicht überhastet los, sondern warte kurz, überlege noch einmal und nehme so auch die richtigen Unterlagen für meinen Vortrag mit, ich lasse an der Kasse jemanden vor, warte so zwar ein paar Mi-

nuten länger, bis ich dran bin, fühle mich aber trotzdem gleich viel besser. Ich steige nicht in den überfüllten Bus ein, sondern warte auf den nächsten und lerne dabei vielleicht die Liebe meines Lebens kennen ...

In diesem positiven Sinne wünsche Ihnen schöne Wartezeiten, ich wünsche Ihnen, dass Sie es genießen können, mit Schmetterlingen im Bauch auf etwas Schönes zu warten, dass Sie aber auch unangenehme Wartezeiten aushalten können und dass Sie erleben, dass Warten auch gewinnbringend sein kann. Denn:

Wer zuletzt lacht, lacht am besten!!

Text und Foto 1: Karla Ollenburg,  
weitere Fotos: pixabay.com

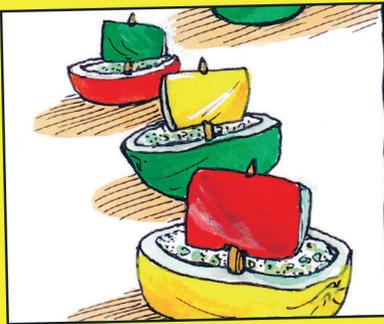


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



**Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?**



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abn@hallo-benjamin.de](mailto:abn@hallo-benjamin.de)  
 Lösung: sein Vater Jakob



## Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?  
Ein Fluchsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

## Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.



# Schneller Käsekuchen



## Zutaten:

- 125g Butter
- 200g Zucker
- 5 Eier
- 100g Grieß
- 1 Pck Backpulver
- 1 Zitrone (Saft und Schale)
- Vanillearoma n. Belieben
- 1kg Quark
- 2 Pck Vanille Puddingpulver
- (0,5 P. Mohnback)

## Zubereitung:

Butter und Zucker schauMiG rühren, nach und nach die Eier dazu, das Backpulver mit dem Grieß vermischen und untermixen, die restlichen Zutaten (bis auf den Mohn) hinzufügen und noch einmal gut durchmischen. Wer es fluffiger mag, trennt die Eier vorher, schlägt das Eiweiß steif und hebt es unter die Quarkmasse. Dann fällt er nach dem Backen aber leichter zusammen.

Jetzt entweder die ganze Masse in eine Springform füllen und in den vorgeheizten Ofen (160°C bei Ober- und Unterhitze) stellen. Die gesamte Backzeit beträgt ca. 60 – 70 min, nach 50 min stell ich den Ofen auf ca. 130°

Mohnfans können aber auch erst ca. 1/3 der Masse mit ca. ½ Päckchen Mohnback (je nach Geschmack) mischen und in die Kuchenform geben. Darüber kommt dann die restliche Masse.

## Tipp

Damit der Kuchen nicht so stark in sich zusammen sackt, lasse ich ihn mindestens eine Stunde lang im leicht geöffneten Ofen abkühlen, danach nehme ich ihn raus und lasse ihn auf jeden Fall in der Form weiter abkühlen. Wer es nicht abwarten kann: Käsekuchen schmeckt auch warm wunderbar!!

Foto: StockAdobe, Rezept: Karla Ollenburg  
Guten Appetit!

# EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“

Freie Plätze verfügbar!



## Kontakte, Abwechslung und eine feste Tagesstruktur

Unsere Tagespflege, mit insgesamt 12 Plätzen, ist eine gute Alternative für Menschen, die außerhalb der häuslichen Pflege eine kontinuierliche Betreuung benötigen. Sie bietet pflegebedürftigen Menschen für einige Stunden am Tag Betreuung und Gemeinschaft in einer speziellen Tagespfleeinrichtung und entlastet dadurch Angehörige.

### Leistungen in der Tagespflege

- + Individuelle Betreuung
- + Frisch zubereitete Mahlzeiten
- + Viele gemeinsame Aktivitäten
- + Ruheraum zum Entspannen
- + Garten mit Terrasse



Zuwendung und Nähe



Körperliche Aktivierung



Kreativität und Kultur



Gemeinsame Feiern

**Für die Betreuung in einer Tagespfleeinrichtung gibt es ein zusätzliches Budget.** Sie haben Fragen? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Probetag.



Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“ | 32683 Barntrup  
Am Bahnhof 2 | 05263 9440-460 | tagespflege-barntrup@alloheim.de



## Praxis für Physiotherapie

Sebastian Haneke

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn  
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –  
Rehasport

Wir beraten Sie gern  
Termine nach Vereinbarung (0 52 65) 95 53 33

32694 Dörentrup · Hauptstraße 18



Meisterbetrieb  
**Klaus Rohde**  
Fenster • Türen • Bauelemente

Fuchsloch 12 • 32694 Dörentrup

Fon 0 52 65 - 12 05

Fax 0 52 65 - 24 76 80

Mobil 0171 - 280 24 04

E-Mail klaus-rohde-bauelemente@gmx.de

- Fenster & Haustüren
- Rolläden, Rolltore & elektrische Steuerungen
- Vordächer, Überdachungen & Wintergärten
- Markisen & Sonnenschutzanlagen
- Jalousien
- Insektenschutz
- Balkonverkleidungen
- Wartung- & Instandsetzungsarbeiten

*Kompetente, fachliche Beratung & faire Preise*



## Schauf Baugeschäft

Fachgeschäft für Hochbau- und Sanierungsarbeiten

Inh.: Jörg Schauf  
Königstraße 52  
32694 Dörentrup

Tel. 05265 / 94 54 50

Mobil: 0171 / 531 07 11

Fax-Nr. 05265 / 88 23

E-Mail: baugeschaef-t-schauf@t-online.de

## Wenn's kracht...

- Schadensgutachten
- Wertgutachten
- Oldtimerbewertung
- Kostenvoranschlag
- Beweissicherung



**Stefan Hornig**  
geb. Schimmelpfennig  
**KFZ-Sachverständiger**



Königstraße 28  
32694 Dörentrup

Tel.: 05265 - 9477331

Mobil: 0151 61471888

info@hornig-sachverständiger.de  
www.hornig-sachverständiger.de



32694 Dörentrup  
Lemgoer Straße 4a  
Telefon (0 52 65) 433  
Telefax (0 52 65) 481

Email: info@kfz-werkstatt-raedeker.de Internet: www.kfz-werkstatt-raedeker.de

# Rehme

Sanitär Heizung Klima

Rehme Sanitär- und Heizungstechnik  
GmbH & Co. KG  
Dammstraße 2 · 32694 Dörentrup  
Fon 0 52 65 - 227 · Fax 0 52 65 - 15 86  
info@rehme-sanitaer.de  
www.rehme-sanitaer.de

Wir machen  
das für Sie!

## BSBS

### Betreuungsservice B. Schwederske

Hilfe und Entlastung für Pflegebedürftige und Angehörige

Wir unterstützen Pflegebedürftige und pflegende Angehörige zu Hause im Alltag. Wussten Sie schon, dass Sie ab Pflegegrad I unsere Angebote bis 125 € monatlich über Ihre Pflegekasse abrechnen können? Gerne beraten wir Sie vorab hierzu kostenlos und unverbindlich.

Neustadt 2 • 32694 Dörentrup  
Telefon: 0176 / 247 845 31



#### UNSERE ANGEBOTE

- Unterstützung und Begleitung beim Einkaufen
- Gespräche
- Unterstützung bei Behördengängen
- Begleitung zu Ärzten, Frisör, Apotheke etc.
- Unterstützung im Haushalt

## SCHWEDENREIN

Haushalts-/ Nachlassauflösungen, Entrümpelungen

Torsten Schwederske  
Neustadt 2  
32694 Dörentrup

**0162 / 9662155**

b.schwederske@freenet.de



**unter allen wipfeln ist ruh;**  
**Waldbestattung im RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe**



**RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe**

Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: [info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de](mailto:info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de)

Internet: [ruheforst-schloss-wendlinghausen.de](http://ruheforst-schloss-wendlinghausen.de)

**Individuelle Führungstermine**  
**sind jederzeit möglich.**



**RuheForst. Ruhe finden.**



## IHR FRISEUR



Jacqueline König

Mittelstrasse 5  
32694 Dörentrup  
Tel.: (05265) 224

Spezielle Beratung  
Aktuelle Farbtechniken  
Topmoderne Haarschnitte

### Valentina Sukkau

Ihr Friseur

Alte Dorfstrasse 17  
32694 Dörentrup  
05265/8734



### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag-Freitag 09.00-18.00 Uhr

Samstag 08.00-13.00 Uhr

## Kosmetikstudio BeautyStyle

Betina Bekemeier · Poststraße 2 · 32694 Dörentrup · Telefon (0 52 65) 95 52 90

Öffnungszeiten: Montag: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag: 10.00 – 13.30 Uhr

Hot-Stone-Wellness-Massage · Gesichtsbearbeitungen · Maniküre + Med. Fußpflege  
Neu im Sortiment: Produkte von Biomaris



Bundesstraße 54  
32694 Dörentrop  
Telefon: (05265) 737-0  
www.eisenstift.de

**Eisenstift**  
*Diakonie*

Frettholz 13  
32683 Barntrup  
Telefon: (05263) 9466-0  
www.eisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.

In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Eisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zentralen Pflegedienst.

Diakoniestation Dörentrop - Barntrup Tel. 05265 9559329	Diakoniestation Im Lippischen Südosten Tel. 05235 6976	Psychoziale Beratung Service Wohnungen Tel. 05265 737-0	Diakoniestation Kalletal Tel. 05264 65163	Diakoniestation Lügde Tel. 05281 979393
---	--	---	---	---



*Dirk Sondernann*  
PHOTOGRAPHY

KIRCHE

Chor Glocken Orgel  
Taufe Pastor Segen Altar  
Glaube Taufe Segen Altar  
Gott Gottesdienst Familie  
Konfirmation Trauer

Engel

+49 (0) 175 50 70 56 2  
atelier@dsondernann-photography.de



**Stifts-Apotheke**



© Milna Schmidt / Adobe Stock

## „Gut aufgehoben!“ \*

\*... in jeder Lebenslage –  
mit der Apotheke Ihres Vertrauens.  
**Wir beraten Sie gern.**

Poststraße 7  
32694 Dörentrup  
Fon 0 52 65.955 98 80  
[stifts-apotheke-doerentrup.de](http://stifts-apotheke-doerentrup.de)



-  **Gärtnerei**
-  **Floristik**
-  **Fleurop**
-  **Grabneuanlage und -pflege**
-  **Lieferservice**

**Gärtnerei Spork**  
32694 Dörentrup · Neue Straße 23  
Telefon (0 52 65) 4 89

**Geschäft Hillentrup**  
32694 Dörentrup · Hauptstraße 8  
Telefon (0 52 65) 81 30

**Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8 bis 13 Uhr & 15 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 – 13 Uhr**

## Arminius Apotheke

**Wir sind  
Ihre Apotheke  
in Dörentrup!**

Kathrin Bauerrichter  
Hamelner Straße 5  
32694 Dörentrup  
(0 52 65) 89 51

[www.apotheke-doerentrup.de](http://www.apotheke-doerentrup.de)

# Sicherheit auf Knopfdruck.



Der Johanniter-Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Lippe-Höxter  
Am Diestelbach 5-7, 32825 Blomberg  
[www.johanniter.de/lippe-hoexter](http://www.johanniter.de/lippe-hoexter)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

**Bestellen unter:**

Tel. 0800 88 11 220 (gebührenfrei)  
[www.johanniter.de/hausnotruf](http://www.johanniter.de/hausnotruf)



## **Dörentruper Kleiderstube**

des Flüchtlingskreises Dörentrup

Großes Feld 11, Schwelentrup/Dörentrup

Hier könnt ihr nachhaltig Second Hand Kleidung aller Altersstufen, Heimtextilien,  
Haushaltsgegenstände, Spielzeug und vieles mehr kaufen.

Jeder ist willkommen.

**Öffnungszeiten**

**Dienstags 10 - 17 Uhr**

(Spenden nehmen wir in dieser Zeit sehr gerne entgegen)

Schaut doch mal vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!

**Die Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Hillentrup-Spork  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:**



**EINE/EINEN GÄRTNER (M,W,D) FÜR UNSERE  
KINDERTAGESSTÄTTE VOGELNEST**

**Ihre Aufgaben**

- Sie sind dafür verantwortlich, dass alles ordentlich ist und einen guten Eindruck vermittelt.
- Sie kümmern sich um die Grünanlagen, schneiden bei Bedarf die Hecken, mähen den Rasen und übernehmen kleinere Baumschnittarbeiten.
- Im Winter befreien Sie bei Bedarf alle Wege von Schnee und Eis.
- Mit ihren Kenntnissen und handwerklichen Geschick pflegen und reparieren Sie Spielgeräte und Anlagen im Außenbereich.
- Defekte Elemente tauschen Sie aus und sorgen dafür, dass alles einwandfrei funktioniert und sicher ist für unsere Kinder.
- Auch am Gebäude sollen und müssen kleinere Reparaturen und Pflegearbeiten erledigt werden.

**Was sollten Sie mitbringen?**

- Sie verfügen über handwerkliches Geschick
- Sie haben Verständnis und Kenntnisse in der Gartenarbeit
- Sie besitzen ein Verständnis für die benötigten Arbeitsgeräte, welche vorhanden sind
- Sie arbeiten gerne eigenverantwortlich und strukturieren Ihre Arbeit sinnvoll
- Sie sind flexibel

**Was bieten wir Ihnen?**

- Interessante und eigenverantwortliche Aufgaben und flexible Arbeitszeiten
- Vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge, Urlaubsanspruch von 12 Tagen im Jahr
- Attraktive und leistungsgerechte Vergütung nach BAT KF Entgeltgruppe 2 und Weihnachtsgeld



**Wir suchen:**

**eine/n Gärtnerin (m/w/d), für die Instandhaltung der Außenanlagen unserer Kindertagesstätte Vogelnest.**

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 7,0 Stunden verteilt auf 2 Wochentage.

**Richten sie ihre aussagekräftige Bewerbung an unser Gemeindebüro:**

**Kirchengemeinde Hillentrup-Spork,  
Homeiener Str. 1, 32694 Dörentrup  
E-Mail: [info@kirche-hillentrup-spork.de](mailto:info@kirche-hillentrup-spork.de)**



# **Geburtstage der Kirchengemeinde**

Datenschutz

## Geburtstagsdaten

### Aktuelle Datenschutzverordnung

Seit dem 1.6.2018 dürfen im Gemeindebrief ohne Zustimmung der Betroffenen keine Geburtstagsdaten mehr veröffentlicht werden. Daher werden alle neu hinzukommenden 70-jährigen Gemeindemitglieder gebeten, jeweils selbst die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung ihres Geburtstages bei der Kirchengemeinde abzugeben.



Foto: Lehmann

Ich wünsche dir  
in jeder Hinsicht  
Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es  
deiner Seele  
wohlergeht.

3. Johannes 2

# Stationen unseres Lebens

## Taufen:

Fiona Schatz aus Dörentrup / Humfeld.



## Bestattungen:

- † Hermann König, 87 Jahre aus Dörentrup
- † Alfred Louvet, 70 Jahre aus Spork
- † Hildegard Krusekopf, geb. Matthaei, 88 Jahre aus Dörentrup
- † Erika Schubert, geb. Krutemeyer, 87 Jahre aus Hillentrup



## Adresse noch aktuell?

Bitte geben Sie von sich aus einen Hinweis an das Gemeindebüro, wenn Familienangehörige ins Pflegeheim, etc. umziehen. So bleiben die Adressdaten auf dem neusten Stand.

# Ansprechpartner & Adressen

**Pastorin:** Elisabeth Hollmann-Plabmeier,  
Mühlenstraße 24, Tel.: 0171 / 1877683  
E-Mail: elisabeth.hollmann-plassmeier@lippische-landeskirche.de

**Kirchenvorstandsvorsitzender:** Björn Kerber,  
Dörentrup, Tel.: 0175 / 2713626, E-Mail:  
kerberspork@online.de

## Gemeindebüros

Sonja Weber-Louvet, Homeiener Str. 1  
Tel.: 05265/6569, Fax: 8846  
E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

## Öffnungszeiten:

Hillentrup, Homeiener Str. 1: Mo, Di und Do 9-12 Uhr  
Spork, Mittelstraße 40: Mi. 14.30-18 Uhr  
Tel.: 05265 / 8988, Fax: 945802

## Küsterin

Gisela Dohmann, Auf der Insel 4,  
Tel.: 05265 / 6143  
(Vertretung: Kathrin Haumann, Tel.: 05265/7695)

## Konfi-Team

Ute Liedtke, Tel.: 05265 / 954804  
Elisabeth Hollmann-Plabmeier

## Kindergottesdienst

Johanna Ancutko, Tel.: 0151 / 12723099  
Britta Schwederske, Tel.: 0176 / 24784531

## Gesprächskreis für Männer und Frauen:

Bärbel Plonus, Tel.: 05265 / 8427

## Frauenkreis:

Sigrid Dreier, Tel.: 05265 / 585

## Offener Frauentreff:

Gaby Thies, Tel.: 05265 / 95123

## MiG - Männer im Gespräch:

Franz J. Girmes, Tel.: 05265 / 8423  
MiG@kirche-hillentrup-spork.de

## Offener Nähkreis:

Dorothe Gerbracht, Tel.: 0172 / 9478738

## Spielkreis in Spork:

Elena Nölle, Tel.: 0160 / 8197901

## Jugendarbeit

### SpöKi, JuZ:

Tel.: 0177 / 8333076

### Stayln:

Findet zur Zeit leider nicht statt



## Kirchenmusik

### Posaunenchor:

Georg Krüger, Tel.: 0170 / 5534157

### Flötengruppen:

Ines Amrhein, Tel.: 05265 / 6204,  
Dagmar Schneider, Tel.: 05265 / 5969691

### Der Neue Chor

Sebastian Kausch, Tel.: 0176 / 96807200  
E-Mail: s.kausch@posteo.com

### Chor Zwischentöne:

Uwe Rottkamp, Tel.: 05222 / 600002,  
E-Mail: info@zwi-toene.de

### Kindertagesstätte Vogelnest

Petra Niehage, Finkenweg 6, Tel.: 05265 / 8117,  
Fax: 945698 E-Mail: kita@kirche-hillentrup-spork.de

## Partner:

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Harald Nüllmeier, Vorsitzender, Tel.: 05265 / 404

### Eisenstift/Diakoniestation Barntrop-Dörentrup

Poststraße 9, 32694 Dörentrup  
Tel.: 05265 / 9559329

### Ausgabestelle Tafel Ostlippe im Bürgerhaus

Am Rathaus 2, Dörentrup. Jeden Dienstag 16 bis 17.30 Uhr  
Ansprechpartnerin: Ingrid Bruns: Tel. 05265 / 1527

NEUERSCHEINUNG

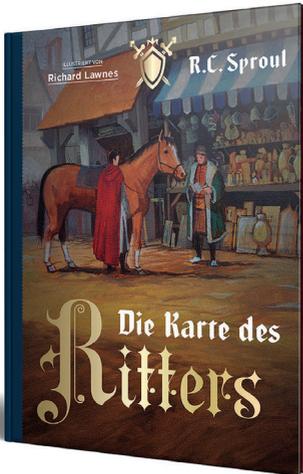
# Die Karte des Ritters



R.C. SPROUL

In dieser allegorischen Geschichte setzt der Theologe, Pastor und Autor R.C. Sproul sein Lebenswerk fort, indem er tiefe biblische Wahrheiten für Schüler aller Altersgruppen klar und verständlich macht.

»Die Karte des Ritters« ist die Geschichte eines Ritters, der sich auf eine gefährvolle Reise begibt, auf der er viele schlechte Ratschläge bekommt und auf Abwege gerät. Am Ende muss er sich entscheiden, ob er der Karte des Königs vertrauen will oder nicht.



Wunderschöne farbige Illustrationen von Richard Lawnes stellen diese reichhaltige Welt dar, und zum Gespräch anregende Fragen mit entsprechenden Bibelstellen helfen den Eltern, ihren Kindern die tiefere Bedeutung der Geschichte zu vermitteln.

Bestell-Nr.: 875.6614  
Hardcover • Goldprägung  
Softtouch • 44 Seiten • 15,90 €



[www.voh-shop.de](http://www.voh-shop.de)

Christlicher Verlag  
*Voice of Hope*